Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 8

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

meine Intereffe diefen Ausstellungsobjekten zuwendet und die betreffenden Stände stets dicht belagert find, um die vorgeführten Demonstrationen zu verfolgen. Neues bringen auch die elektrischen Tauchrieder, mit deren Silfe ganz kleine Waffermengen rationell zum Rochen gebracht werden können. Auf dem Gebiet der Beleuchtungsin-duftrie ragen besonders die elektrischen Lichtdiffusoren durch ihre mundervollen Beleuchtungseffette hervor, ein Beweis, daß unsere einheimische Industrie auch hier das

Problem beherrscht.

Die elektrochemische Industrie ist mit ihren bekannten Fabrikaten Kalziumkarbid (in den verschieden= ften Formen) Ferrofilizium, Ferrochrom, Ferrowolfram, Ferroaluminium-Silizium und Abrasit vertreten; aber auch durch die neuesten Erfindungen auf diesem Gebiet: die Fabrifation von Alfohol und Speiseeffig aus Karbid. Kalkstickstoff, der für unsere Landwirtschaft eine besondere Bedeutung erhalten dürfte, ist ebenfalls vertreten. Auch Ather, Ammoniakwasser, Essigsäure Azebaldehid, Feinsprit und viele andere Produkte werden heute aus Kalziumkarbid, d. h. in letzter Linie aus Kalkstein geswonnen. Alle diese Produkte haben dazu beigetragen, die Schwig was kalziumkarbid. die Schweiz von ausländischen Rohftoffen und Gilfsprodukten unabhängig zu machen, und darum gebührt ihnen auch ein Chrenplat in der Mustermesse.

Die schweizerische Schuhindustrie hat darauf ge-halten, sich den Messebesuchern in äußerst gediegener Beise vorzustellen. Der Pavillon der Schuhindustrie ist einer der elegantesten und glänzendsten der ganzen Ausstellung, und es mag manchem Besucher, der nicht allein kam, schwer gefallen sein, seine "teure Gattin" von den seidenen Brochatschuhen und Pantöffelchen

wegzubringen.

Die Textilinduftrie führt wundervolle Fabrifate vor, vor allem sind die modernen Seiden= und Baumwoll= druckverfahren verblüffend, bei denen fo feine Nuancen herausgebracht werden, daß man Mühe hat, dies als Resultat eines mechanischen Druckverfahrens anzusehen.

Die Baugewerbe find in großer Mannigfaltigfeit vertreten. Da find in einer originellen Abteilung die modernen freitragenden Holzbauten, wie fie bei Brückenleergerüften und speziell bei industriellen Hochbauten ver-Für den Architekten und Baumeifter wendet werden. ift ein Jalousieladenschließer von Interesse, der das Schließen derfelben ohne öffnen der Fenfter durch einen einfachen Sebeldruck erlaubt. Im Weitern ziehen freis hängende Deckenkonstruktionen, neue Usphaltisoliermethoden, moderne und in der Praxis bewährte Bedachungs= formen und die neuesten Kaminkonstruktionen die Aufmerksamkeit speziell des Baufachmannes auf sich, ebenso das komplette Modell einer Kies- md Sandaufbereitungs= Aus der Holzindustrie sind neueste Bochleistungs-Vollgattersägen und Universalmaschinen ausgeftellt, die der steigenden Bedeutung dieses Industries zweiges Rechnung tragen. — — Es versteht sich von selbst, daß wir unsern Bericht nicht vollständig halten konnten; nur einiges konnten wir als charakteristisch herausgreisen; aber alles, was wir sahen, zeugt von der nie rastenden Arbeit unserer Schweizerindustrie.

Hussiellungswesen.

Bur Eröffnung der Schweizerischen Gleftrizitäts= Ausstellung in Luzern am 15. Mai. (Mitgeteilt.) Der lette Hammerschlag ift gefallen. Die Tore der malerischen Ausstellungshalle in Luzern öffnen sich, um dem erwar-

enwerkzeuge für die Holzi

Die Anschaffung von Maschinenwerkzeugen ist Vertrauenssache. Mehr als je ist es notwendig, den Bedarf hierin bei durchaus fachkundigen Spez.-Firmen zu decken, die für reelle Bedienung Gewähr bieten. Wir liefern nur erstklassige Qualitätswerkzeuge, die wir auf Grund eigener Erfahrungen empfehlen können.



Wir besorgen auch das Löten v. Bandsägeblättern, Richten und Neuzahnen von Kreissägeblättern, Schleifen von Hobelmessern. Kehlmesser machen wir nach Holzmuster oder Skizze.

Um Zuweisung von Anfragen und Aufträgen bitten

Verkaufsbureau Fischer & Süffert, Basel.

tungsvollen Besucher die Bunder der Gleftrigität zu offenbaren. Bas man von diefer Beranstaltung bisher sehen und hören konnte, mußte die Erwartungen sehr hoch schrauben. Es wird aber kein Besucher enttäuscht die Ausstellung verlaffen! Die fast erschöpfende Reich= haltigkeit der im Betriebe vorgeführten Maschinen und Apparate aus allen Anwendungsgebieten der Elektrizität, jener Betriebskraft, welche unser nationales Wirtschafts= leben während des Krieges gerettet hat und auch ferner= hin vom Ausland unabhängig zu machen berufen ift, gibt dem Besucher ein vollkommenes Bild unserer Glettrizitätsindustrie. Im Rahmen der in einheitlichem Stil nach Motiven maurischer Architektur durchgeführten Detoration der Ausstellungsräume vereinigen sich die vielgeftaltigen Objette zu einem harmonischen Ganzen.

In einer besondern historisch-demonstrativen Abteilung werden an Hand von Vorträgen mit Demonstrationen und Experimenten dem Besucher die Grundbegriffe der Elektriziät erläutert. Zum Beispiel wird die Ent-wicklung der Beleuchtungstechnik vom Kienspahn bis zur hochkerzigen Glühlampe durch die Jahrhunderte der Menschheitsgeschichte an Hand wertvollen hiftorischen

Materials dargetan.

Un anderer Stelle wieder ift ein vollständig eleftrischer Landwirtschaftsbetrieb zu sehen. Dieser wichtige Zweig unferer Volkswirtschaft wird sich die Elektrizität immer mehr zu Nute machen und die Zeit dürfte nicht mehr ferne sein, wo der Bauer durch Anwendung elektrischer Ströme zur Förderung des Pflanzen- und Tierwachs-tums, Grastrocknen 2c. selbst dem manchmal ungünstig gefinnten Wettergotte ein Schnippchen schlägt.

Für die leiblichen Bedürfnisse der Besucher sorgen vorzügliche Restaurants. In der vollkommen elektrisch betriebenen Küche (Ausstellungsobjekt) wird für die Restaurants gefocht und der elektrische Großbackofen bereitet das tägliche Brot für die hungrigen Besucher. Wer sich aber amusteren will, dem stehen Rutschbahn, Ballwurfstand und Theater 2c. zur Verfügung.

Die Ausstellung ist geöffnet von morgens 9½ Uhr (Sonntags 10 bis 22 Uhr (10 Uhr abends) Restaurant

bis 24 Uhr (12 Uhr nachts).

Eine Pfingstreise nach Luzern verbunden mit Besuch der Eleftrizitäts-Ausstellung und des X. schweizerischen Mostmarktes, der vom 13 .- 26. Mai stattfindet, dürfte zum Schönften gehören, was heute bem schweizerischen Bublifum und den fremden Gaften geboten werden fann.

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.



Arbeiterbewegungen.

Beilegung des Parkettlegerstreiks. Der Parkett= legerstreif ist nach 15wöchiger Dauer in der ganzen deutschen Schweiz beendet. Die Verhandlungen vom 10. Mai zeitigten eine volle Einigung. Es wurde ein neuer Tarif auf ein Jahr festgesetzt mit einer 30prozen-tigen Erhöhung der Affordlöhne und der Erhöhung des Stundenlohnes auf 2 Fr. 20. Die Arbeit wird an allen Orten wieder aufgenommen.

Marktberichte.

Deutschen Baluta und Metallpreise. Die Besserung der deutschen Baluta hat den deutschen Großhandels= preisen fast auf der ganzen Linie eine start rückläufige Bewegung gebracht, die ihrerseits eine empfindliche Stagnation der Umfäge im Groß- und Kleinhandel im Gefolge hatte, da die Unsicherheit der weitern Preisgestals tung die Kauflust aller Kreise stark zurückdrängt. Über die Wirkung der Valutasteigerung auf dem deutschen Metallmarkt äußert sich die offiziöse "Industrie» und Handelszeitung" wie folgt: "Der enge Zusammenhang zwischen Baluta und Metallpreisen wird aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

our envine	The state of			원하다 경상의 관계 회사를 다기를	
	Anfang Januar	Mitte Februar	Ende März	Ende April	11. Mai
len ernet sterneren	D	evisen	furse		
Holland	1856	3681	2697	2082	1788
Schweiz	874	1618	1278	1021	866
	M	letallp	reise		
Rupfer	2436	4625	3286	2591	2281
Blei	900	1725	1150	720	575
Bint*)	880	1450	1100	725	675
Binn	7000		10500	8400	
Muminium	3250	6200	4800	3800	3300
* Om funion	Markahr				

im freien Verkehr.

Der ungunftigfte Stand ber beutschen Baluta trat etwa Mitte Februar ein, zu demselben Zeitpunkt erreichten auch die für die deutsche Wirtschaft wichtigen und unentbehrlichen Metalle ihre hochften Breife. Seitdem hat Sand in Sand mit der Befferung der Baluta ein Preisrückgang auf dem Metallmarkt ftattgefunden. Die verhältnismäßig niedrigen Notierungen von Anfang Januar find nunmehr bereits unterschritten. Un der Berliner Metallbörse vom 11. dieses Monats wurden die für das laufende Jahr vorläufig niedrigsten Preise festgefett, ebenso erreichten die fremden Devisen ihren bisher tiefften Stand."

Verschiedenes.

† Zimmermeister Sans Eggenberger-Rlogner in Bern starb am 16. Mai nach langer Krankheit im Alter von 45 Jahren. Er war Teilhaber des Zimmergeschäftes der Firma Geiger & Eggenberger.

† Malermeister Anton Fundinger-Staab in Flanz (Graubünden) ftarb am 14. Mai im Alter von 53 Jahren.

† Drechstermeister Frig Schumacher - Moser in Bern starb am 11. Mai in seinem 72. Lebensjahre.

Gidgenöffifches Berficherungsgericht. Der Bundesrat unterbreitet der Bundesversammlung mit begleitender Botschaft einen Bundesratsentwurf über Reorganifation des Verfahrens und der Zusammensetzung des eidgenöffischen Versicherungsgerichtes. Bisher bestand das Gericht aus einem Bräfidenten und einem Bizepräsidenten im Hauptamt und fünf Richtern im Nebenamt, als beren Erfagmanner im Bedarfsfalle die Brafidenten der kantonalen Bersicherungsgerichte beizuziehen